





Nun, in allerhöchster Not, richtete der Mann seine Schritte nach der Redaktion der Münchener Post.

Hier wurde der völlig mittellose und hungernde Mann zunächst in die Lage versetzt, seinen Hunger stillen zu können. Dann erhielt er, nach Prüfung seiner Anträge, einen Brief an den Generalstaatsanwalt Pant, in dem die Bitte ausgeprochen war, das Justizministerium möge, wie schon in diesen Fällen, den Verfolgten für die erlittene Unbill entschuldigen.

Der Generalstaatsanwalt Pant nahm sich in angemessener Weise des Mannes an, sorgte zunächst für Unterbringung des Bedauernswerten und für dessen Rückkehr nach seinem Arbeitsorte. Ferner wird, wie man weiß, für eine angemessene Entschädigung des Bedauernswerten Sorge genommen werden.

Die Justizverwaltung, deren Verhalten in diesem Falle durch das Lokal anerkannt werden muß, wird nun auch öffentlich nicht verfehlen, durch eine richtige Instruktion dafür zu sorgen, daß derartige Fälle ungläubliche „Vertimmer“ bei der Staatsanwaltschaft nicht mehr vorkommen können.

**1. Vollständig rechtslos.** Zur Komplettierung der Schilderung über die hiesigen Kruppischen Wohlfahrtsvereine dient noch die persönliche Mitteilung, daß die Kruppischen Arbeiter vollständig rechtslos sind. Die Arbeiter wurden wegen eines anarchoischen Versuchs verurteilt, ohne daß ihnen eine angemessene Abmahnung, ein Verbot, eine Abfertigung oder eine andere noch einige Tage zu dem demnächstigen Tode zu tun, was ihm schmerzhaft empfunden werden würde, er noch vor Ablauf des Jahres eine vollständige Freiheit bei Krupp abgekauft gehabt hätte.

Die Kruppische Anwaltschaft ging der Mann ab, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

Die Kruppische Anwaltschaft wies ihn ab. Der Arbeiter, der als Objekt zur Gewinnung des Meistertums der Firma benutzbar erschien — bis er sich, angeblich menschenwürdig, nach 20jähriger Dienstadt eines Vergehens schuldig machte. Wie schon so viele andere war auch der so plötzlich aus der Kruppischen Welt der Kruppischen Arbeiter, es sei nur nicht möglich, daß er auf solche Weise um seine Rechte an die Pensionstafel kommen könne.

die er als Verantwortlicher der Arbeiterzeitung in Dortmund sich zu verantworten hatte.

### Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

**Gewerkschaftliche Parteien.** Bei den Wahlen für die Arbeitgeber-Beisitzer am Gewerbegericht zu Bielefeld wurden für die Liste der Unternehmer-Verbände 1897 (1899; 1954) und für die der sozialdemokratischen Partei 683 (1899; 576) Stimmen abgegeben. Da nach dem Proportionalverfahren gewählt wurde, so erhielt unsere Partei von den 60 zu wählenden Beisitzern 17.

**Der Maurerstreik in Kottbus** ist durch Beschluß der dortigen Verbandsbehörde auf Antrag des Verbandsvorstandes als beendet erklärt worden. Eine Weiterführung des streikenden Kottbus angedeutet der augenblicklichen Witterungsverhältnisse ausbleibt. Es wird befürchtet, daß die Unternehmer jetzt Maßregelungen einzuleiten der am Streit beteiligten einzelnen Maurer vornehmen könnten und deshalb erücht, den Jutag auch weiterhin fernzuhalten.

**Die Herrenkonfektionshändler in Wien** haben an die Stadtmagistrat folgende Forderungen gerichtet: 1. Einführung der vollständigen Arbeitszeit (unbeschadet einer etwa bestehenden kürzeren Arbeitszeit). 2. Abschaffung des Logis beim Weibler und Entschädigung dafür in Geld. 3. Einführung von freien Kohntarifen für die nach Stadt arbeitenden Geschäfte. 4. Aufhebung der gegenwärtigen Stadt- und Wochenlöhne um 20 Prozent. 5. Strafe Einhaltung der Sonntagsruhe.

**Die Lokomotivführer Oesterreichs** hielten am 6. Dezember einen Kongreß in Wien ab, der von 100 Delegierten aus allen Teilen des Reiches besucht war. Der Kongreß nahm eine Resolution an, worin die Lokomotivführer ein Antragsgehalt von 1200 Kronen fordern, welches im Laufe von 20 Jahren auf 2400 Kronen steigen soll. Kilometergeld und Prämien sollen abgeschafft und durch feste Bezüge ersetzt werden. Weiter wird die achtstündige Arbeitszeit gefordert, Erziehung einer Bahninspektion, Verlangung bei Invalidität, sowie Verhinderung der Eisenbahnen. — Nach einem Referat über Organisation wurde mit 48 gegen 43 Stimmen der Antrag der Lokomotivführer an die bestehende gewerkschaftliche Organisation der Eisenbahnen beschlossen.

**Lohnbewegung der Straßbahnen in Kopenhagen.** Am 1. Januar 1903 läuft das Nebenabkommen über die Lohn- und Arbeitsbedingungen der Straßbahnen-Angestellten in Kopenhagen und der Nachbarnstadt Frederiksberg ab. Bis jetzt ist es der Organisation der Angestellten nicht gelungen, einen neuen annehmbaren Vertrag mit den beiden in Vertrag kommenden Gesellschaften abzuschließen. Die Hauptforderung, die 60stündige Arbeitswoche, wurde abgelehnt und dagegen nur eine ganz geringe Verfürzung der jetzt bis über 61 Stunden betragenden Arbeitszeit zugesprochen. Die Straßbahnen in Kopenhagen haben beschlossen, nochmals einen Versuch, die Angelegenheit durch Verhandlung zu regeln, zu machen; schlägt das scheitert, so wird die Gemeindevorstellung entscheiden, der sonst Kontrakt das Recht zuteilt, über die Arbeitszeit der Straßbahnen-Angestellten zu bestimmen.

### Handel und Wandel.

**Eine amerikanische Eisenbahninspektion.** Der New Yorker Korrespondent der Wiener Zeit schreibt: Ein Verkehrsbauamt der Pennsylvania-Bahn macht mir folgende Schilderung der in und bei Pittsburg herrschenden Praxistaatsung: Die derzeitige Praxistaatsung bei Pittsburg ist bei weitem die formidabelste, die je auf einer amerikanischen Bahn zu verzeichnen war. Der Verkehr war uns seit etwa sechs Wochen förmlich über den Kopf gewachsen, und der gesamte Kesselapparat unserer Bahn und die angelpantete Tätigkeit händler Leute waren nicht in der Lage, das Unheil zu verhindern. Es ist für den Vollen schwer, sich einen Begriff davon zu machen. Denken Sie sich eine Strecke von fast 45 Meilen mit durchschnitts vier, stellenweise 13 Gleisen, von denen drei Viertel mit vollgeladenen Frachtwagen aller Art verlastet sind. Schlachtwagen, Viehwagen, Mühlwagen, neben Viehwagen und Gemüsen, Getreide neben Stahlhüpfeln! Wir haben am letzten Sonntag in 22 Stunden allein 35 000 Waggons abgefördert. Aber es sind noch bei 80 000 Waggons da. Dabei gelingt es uns nicht, den laufenden Verkehr zu bewahren, so daß uns neues Unheil droht. Wir haben die allgemeine Güteraufnahme für sechs Tage stillgesetzt und werden Kohle und Getreide für zwölf bis sechzehn Tage nicht transportieren. Dies ist zwar eine industrielle und kommerzielle Katastrophe, aber es blieb uns nichts anderes übrig. Es wurden dadurch bereits zahlreiche Fabriken zum Stillstand gekommen, und die Produktion des Stahlwerks ist auf das Unangenehmste gehindert, da die Kohlenlieferanten der Kohlenwerke infolge der mangelnden Zufuhren an Kohle und Holz das Kohlenmaterial nicht liefern können. Den größten Nachteil bietet uns der Transport von Schlachtwagen; es sind noch bei 2000 solchen Wagen blockiert, und die Fütterung der Tiere kostet täglich Tausende von Dollar. In verdorbenen Waren haben wir Verluste in die Hunderttausende von Dollar.

So bietet diese Eisenbahninspektion ein getreues Bild unserer ganzen Wirtschaft; irgendwo hängen sich die Waren in unheimlichen Massen auf, und anderwärts haben die Menschen nicht einmal das Notwendigste zu verzehren. Nicht man nur die nächstliegende volkswirtschaftliche Lehre aus diesem Ereignis, so bemerkt man, von welcher außerordentlichen Wichtigkeit das Verkehrsweesen für das gesamte gewerbliche Leben ist.

### Soziales.

**Zur Wohnungsfrage.** Auf Antrag der sozialdemokratischen Mitglieder beschloß der Landtag von Sachsen-Meiningen, die Regierung aufzufordern, dem Landtage baldigst eine Vorlage über Einrichtung einer staatlichen Wohnungsinspektion zu machen.

**Zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.** In einem Erlass des preussischen Kultusministers an die Regierungen vom 1. Oktober dieses Jahres, bei Uebersendung eines Aufsatzes des Dr. Ledermann, mit dem Ersuchen um gutachtliche Äußerung heißt es: „Die Verteilung von Warnungen an Personen, die im Begriff sind, die Ehe einzugehen, kann erstlich nicht in Frage kommen. Dagegen erweist es der Erwägung wert, ob und in welcher Weise die heranwachsende Jugend auf die Gefahren der venereischen Krankheiten und auf die Notwendigkeit eines sittlichen Lebenswandels hinzuwirken sein würde.“

**Die Arbeitslosigkeit in Christiania** hat einen erschreckenden Umfang angenommen. Am Mittwoch hielten die Arbeits-

losen eine große Versammlung ab und wählten ein Komitee, das bei der Gemeindevertretung, sowie beim Storting vorstellig werden und Mittel zur Abhilfe der Arbeitsnot verlangen soll. Der Ausschuß der Gewerkschaften wurde aufgefordert, ein Komitee einzusetzen, das Sammlungen für die Arbeitslosen veranstaltet. Ferner wurde das Gewerkschaftsamt aufgefordert, eine Statistik über die Arbeitslosigkeit aufzunehmen. — In der Versammlung nahmen mehrere sozialdemokratische Stadtverordnete, sowie der Stortings-Abgeordnete Egede Riisen teil.

### Gerichts-Zeitung.

**Militärgericht.**  
Z. Aus dem Polizeikomitee, Ginzle Wochen vor seinem im Herbst 8. 3. erfolgten Todeintritte verstarb der 1881 in Dresden geborene Schloffer, Leutnant Eduard Max Ginzle, von der 1. Kompanie des 12. Infanterie-Regiments Nr. 178 in Kamen, auf der hiesigen Heeresreise. Ein Gendarm gebot ihm Ruhe und als der Anstaltsarzt nicht gleich folgte, wurde er mit der nächsten Polizeiwache geholt. Er, ein, etwas angeheitert, begerlichweise nicht anständig mit, ließ sich leider auch zu einem Schimpfwort gegen den Gendarm hinreißen. Das Schimpfwort aber, was R. unter den gegenwärtigen Verhältnissen sonst konnte, war, daß er sich auf die Arbeiterzeitung berief, der er sich angeblich in Unrecht erlaube. Verurteilung wurde in 10 Tagen, beanb das Strafmaß sei ziemlich hoch aus. Der Anstaltsarzt wurde wegen Beunruhigung, Mißverhaltens gegen die Staatsmacht und eines der anderen Vergehens verurteilt. In 6 Wochen Gefängnis und 7 Tagen Haft verurteilt.

### Neues aus aller Welt.

**Frankfurt a. M., 8. Dezember.** Nach einer Meldung der Frankfurter Zeitung aus Laubingen ist der Bankier Seidel, Minister der Bankkommunikation, Seidel & Co., gestern während einer amtlichen Besprechung seiner Väter tödlich geworden.

**Köln, 8. Dezember.** Als in verlassener Nacht der in der Pöhlstraße wohnende Pöhlmann Salomon sein Personal, drei Geheime und zwei Bedienten, wecken wollte, und er die geheime Kasse bemerkt im Bett liegen. Zwei Bediente verhaftet vor dem Eintreffen des Arztes. In Geheime wurden ins Leben verurteilt, indessen ist ihr Zustand bedenklich. Der Arzt stellte Vergiftung durch Kohlenoxydgas fest.

**Ein Opfer der Eisenbahn.** In Köln Elise Brück, die von dem Schreiber Thiele bei dem Riederbecken im Biergarten zu Berlin schwer verletzt worden war, konnte zwar aus dem Krankenhaus entlassen werden, doch befindet sich das unglückliche Mädchen, das vorher als Lageristin in einem Engpassgeschäft tätig war, in einer höchst bedauerlichen Lage: sie ist durch die Schenkungen auf beiden Augen erblindet. In die Schenkungen werden Augen vermerkt, indessen ist das arme Mädchen das Augenlicht nie wieder gewinnen. Thiele hat bekanntlich Selbstmord begangen.

**Eisenbahnunfall.** Sonntag vormittag entgleiste der Personenzug Bielefeld—Quadrant auf dem Bahnhof Frankode. Beide Maschinen und drei Personenwagen sind unbeschädigt beschädigt. Das in der Nähe der Unfallstelle befindliche Stellwerkshaus wurde von der verletzten Maschine eingedrückt. Der Wärter wurde leicht verletzt und von drei Kindern hingerufen. Von den Kindern verbrannt. Somit sind keine Verletzungen zu verzeichnen.

**Bei einem Viehdiebstahl** in dem Eldenburg benachbarten Orte Sandhof wurden 8000 M. entwendet.

**Arbeiter-Mißstände.** In einer Gaststube bei Courch la Neuville (Frankreich) wurden infolge Verstoßes des Schmelzofens mehrere Arbeiter von glühenden Gasstrahlen überhäuft und schwer verletzt. Einer von ihnen ist bereits seinen Verletzungen erlegen.

### Lezte Telegramme.

**Agram, 9. Dezember.** In der Nähe von Maradwin ist infolge Schmelzofens ein Veronesenung entgleist. Mehrere Veronesen wurden verletzt.

**Berlin, 9. Dezember.** Der Reichskanzler hat dem Reichstag eine Erklärung zu machen lassen, in der die Reklamation Deutschlands gegen Venezuela zusammenhängend dargestellt wird.

**Budapest, 9. Dez.** Der ehemalige Oberstmann Matta sich veröffentlicht. Er erklärte, wie er anlässlich eines Besuchs, aus dem er nachkommen muß, daß die Ereignisse von Koberg nicht geistlich sind, sondern daß der Prinz von Koberg nur deshalb die Verurteilung erklärt habe, damit eine Eheverbindung verhindert werde.

### Dresdner Theater.

**Mittwoch den 10. Dezember.**  
**Cuvrhan's (Alte). Das Nachtlager von Granada.** Erst in zwei Akten. Nach dem Schluß der gleichen Namen von Friedrich Kind, bearbeitet von Karl Weichert von Braun, Musik von Anton Bruckner. Anfang halb 8 Uhr.  
**Schauspielhaus (Neu). Nana.** 3 Akte; Albenbrödel oder Der glückliche Puffel. — Abends halb 8 Uhr; Götter das Leben. Drama in fünf Akten von G. Ebermann.  
**Reichens-Theater.** Trübsal der Schiller's Bauerntheater; Es hat etwas verfallen. Volksthum in einem Akt. Ein blauer Trüffel. Gemälde in einem Akt. Die Wessalle. Komödie in einem Akt. Der Schuppenzug. Ein Akt aus Kautschuk und Edelweiss. Anfang halb 8 Uhr.

**Central-Theater.**  
Variété.  
**Täglich Vorstellung.**  
Einmal 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Sonn- und Feiertag 2 Vorstellungen:  
Nachmittags (halbe Preise) Einmal 3 Uhr, Anfang 3 1/2 Uhr.  
Abends 7 1/2 Uhr gewöhnliche Preise.

**Victoria-Salon.**  
**Die schöne Guero!**  
Haskels Burleske Das Modell; D'Loisachthaler; Sächs. Humorist  
Heinrich Langs; Genis Ikarische Spiele, u. a. m.  
Anfang 7 1/2 Uhr, Sonntags 7 1/2 u. 8 Uhr Im Tunnel: „Neu-Wien“.

**Wetterbericht** nach der Wetterkarte an der Wagnersdruckerei vom 9. Dezember, mittags 12 Uhr.  
Barometer: 765. Barometer.  
Thermometer: — 5°. R.  
Thermometer: Min. — 9. Max. — 7.  
Quarometer: 80%.  
Wetterstand der Erde: — 210 cm.

# Die Reichstagswahlen

Sind immer mehr bereit und wollen sich zu einer einheitlichen Kundgebung des arbeitenden Volkes gegen Wucherpolitik und Privilegien-Wirtschaft gestalten. Für die Arbeiter und kleinen Geschäfte, Handwerker, Beamten und Gewerbetreibenden von Dresden und Umgebung darf es nur eine Stimme geben: Die drei Dresdner Wahlkreise gleich im ersten Wahlgange mit einer ungeheuren, erdrückenden Majorität für die Sozialdemokratie zu sichern. Dresden muß seinen Ruf als sozialdemokratische Hochburg mit dem allgemeinen gleichen und geheimen direkten Wahlrecht für alle Zeiten aufrecht erhalten. So muß frühzeitig in die Wahlkämpfe eingetreten werden. Der Kampf selbst wird ein sehr heftiger und erbitterter werden. Die gesamte werktätige Bevölkerung muß auf dem Posten sein. Insolidarität und Zerwürfnisse müssen über die jeweilige politische Lage aufgeföhrt. Gleichgültige müssen mit neuem Mut belebt und der Stumpfheit für alle Zeiten aufrecht erhalten. Alles das erfordert die volle Mitarbeit aller Parteimitglieder. Jeder an seine Stelle im Dienste der Allgemeinheit! Aber auch Munition für diesen gewaltigen Kampf muß vorhanden sein. Die Beiträge zu den Sozialdemokratischen Vereinen des 4., 5. und 6. Reichstagswahlkreises sind die einzigen Einnahmequellen unserer Partei, weil die Verbände und andere finanzielle Zuwendungen abnehmend sind. **Der, der es ehlich mit den Bestrebungen des arbeitenden Volkes meint, erwerbe deshalb die Mitgliedschaft in einem Sozialdemokratischen Vereine!** Dadurch wird es uns gelingen, die Knechtel zu stellen, um dann die hege Aufklärungsarbeit bis in die kleinste Hütte hinein eifrig zu leisten. In Wort und Schrift muß Hervorragendes geleistet werden, dazu hilft jeder, der die Mitgliedschaft erwirkt. **Weg mit allem Raubern, fort mit dem Wankelmüt!** Stellt Euch freimütig und offen auf die Seite Derer, die das Volk vor Ausbeutung und Knechtelhaftigkeit schützen wollen, die den Verarmungs-Verheerungen unserer politischen Gegner einen sicheren Niesel versprechen! **Werdet Mitglieder! Agitiert für Stärkung unserer Organisation!**

- Beimite Erklärungen nehmen entgegen:
- Für den 4. Reichstagswahlkreis:** Nikola Restaurant, Schönbrunnstraße 1; Engels Restaurant, Böhmische Straße; Restaurant zur Gleichheit, Hochstraße; Kellers Restaurant, Windmühlentrafé; Restaurant Bergschneeweis, Trachenberg; Restaurant zur Post, Büchel, Leipziger Straße; Restaurant zur Sandböse, Büchel; Hermann Krebs, Kadeberg, Rannhofstraße 6; Restaurant Tiergarten, Köhlerstraße; Rob. Herrmann, König Georg, Hauptstraße 10; Heinrich Kamp, Neichenberg; Gustav Schone, Morische, Bergstraße 10; Fern. Schmidt, Vauha, im Neumanns Heim, Brauer, Kadeberg, Bismarckstraße 4; Friedrichs Restaurant, Volksweg, Grundstraße.
  - Für den 5. Reichstagswahlkreis:** Dresden Bollhaus, am Schützenplatz; Adams Restaurant, Raulbachstraße 16; Ludwig Restaurant, Schönbrunnstraße 62; Karl Zimmermann, Hauptstraße 22.
  - Für den 6. Reichstagswahlkreis:** Gustav Lange, Niederbachstraße Nr. 15b; Boh. Deuben, Albert Koch, Postschappel, Burgwaner Straße Nr. 7; Ferdinand Chemnitz, Postschappel, Albertstraße Nr. 6; Hermann Fleischer, Löbtau, Wallwitzstraße Nr. 4; Heinrich Peilich, Lohse, Schanzstraße Nr. 11; Hermann Jannak, Gortitz, Dammweg Nr. 37; Adolf Bräuer, Föhlen, Thierandter Straße; Bernhard John, Hofstraße Nr. 6a; 1. Etage; Rüdigerpost, Fallendeb., Steichen, Augsburger Straße Nr. 12; Julius John, Wittersee Nr. 10; Edgar Hartmann, Deuben, Deubenstraße Nr. 7; Hermann Winkler, Janderode Nr. 17; Otto Schulze, Lohse, Wilsdruffer Straße Nr. 24; Gustav Mann, Zwickel; Ernst Götting, Deuben.

# Ich war kahl.

Vor noch wenigen Jahren war mein Schödel ganz kahl. Mein Vater und Grossvater waren kahlköpfig. Meiner Mutter, Mutter von Natal sehr dank. Ich hatte mich mit dem Gedanken angefaßt, kahlköpfig zu bleiben, bis ich eines Tages, grüßlich eines Abends durch die Luft, in einem Alleen wühlten Herrn kennen wurde, welcher mich im Laufe der Zeit, durch kurzes tragen, so ich nicht einen spiggen Haarwuchs zu bewahren wünschte.



**Probe gratis!**

Seitdem verkaufe ich, nachdem hierzu von dem Gelehrten, welcher diese Entdeckung machte, Erlaubnis erhalten habe, das Cosmetium. Ich bin in der Lage, kahlköpfige gleich erfolgreichen Beispiele einer starken Wirkung auf beide Geschlechter zu liefern. Es ist kein Geheimmittel. Ich habe kein glänzendes Haar zu demselben.

Neben der ausserordentlichen Nährkraft für das Haarbesitzende, dessen Vorräte in der Anregung des Wachstums des Haares und in seiner Erhaltung. Ich garantiere, dass es keine der Haut oder dem Haare schädlichen Bestandteile enthält. Jedem Leser, welcher nur seine gesunde Natur auszuwählen, 20 Pfennige in Briefmarken für Porto u. s. unter Nachnahme dieser Zeitung einfallen, sende ich sofort eine kleine Probe gratis zu, zum Zwecke, den vollen Wert des Mittels zu zeigen. Dabei, um Sie bitten, dass das Haar zu wachsen beginnt, werde Ihnen gern einen kleinen Preis ein weiterer Quantum verkaufen. Eine Heilung oder Ausfüllung eines kahlen und jungen.

Man adressiere:

**John Craven-Burleigh**  
Berlin SW.343 Leipzigerstrasse 83.

## Döhlen! Gemeinderatswahl!

Die Wählerlisten zur Gemeinderatswahl liegen bis zum 21. Dezember, abends 6 Uhr, im Gemeindevorstand aus. Einsehen ist zu erlauben bis zum 14. Dezember, abends 6 Uhr.

Die Wahl findet am 28. Dezember, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, für die Unanfähigen in Augermanns Gasthof, statt.

Wer nicht Zeit hat, die Liste einzusehen, sende sich an Schulmeister Wih. Görz, Döhlen Nr. 27 F.

## 2000 Quadratmeter Eisbahn

Löbtau, Ecke Bernerstraße und Dresdner Straße.

## Expedition der Sächsischen Arbeiter-Zeitung

Zwingerstrasse 22.

## Seltene Gelegenheit:

Landkarte von Europa, Größe 115:103 100 Pf.

Weltkarte . . . . . Größe 85:124 100 Pf.

in hervorragend guter Ausführung mit Stahlleisten.

**Circus Bauer.**  
Münchenerstraße. Schöne der Straßenbahn Walewin-Plauen. Heute und folgende Tage abends 8 Uhr.  
Gastspiel der unbefleckten Nibel, japanischen Original **O'Kabe Troupe.**  
Ausschließlich französischer Variété.  
Für Dresden vollständig neu, bis zum erkrankten auf dem Kontinent. Außerdem das glänzende Dezember-Programm.  
Samstag u. Sonntag nachmittags halbe Preise für Kinder u. Militär.

**Volkstheater.**  
Dresden-Löbtau, Museenhalle.  
Dir.: Emil Conrad.

**Löbtau Hut- und Mode-Bazar**  
**Hermann Herberg**  
Wilsdruffer Str. 45 • Wilsdruffer Str. 45  
empfehlen zur Saison  
**Pelzwaren, als Muffe, Colliers**  
nur neueste Muster zu äusserst billigen Preisen.  
Grösse Auswahl  
nur moderner Krawatten, Handschuhe, Schirme, Stöcke.  
Wäsche, Filzwaren.  
Nur Ecke Wilsdruffer- u. Reisewitzer Strasse.

**Den Weihnachtsbaum**  
kann man am besten und schnellsten mit meinen reichhaltigen Glorianten. 1 Sortimentliste mit über 200 Stück bester und feinsten beleuchteten Neuheiten, Feuchten, Keffern usw., ebenfalls Artikel, nur 2.500 franko. Grösster Gesell, Spitze usw. auch besorgt.  
Vergeltlicher Versand, laufende Anfertigung und Fortschreiben.  
Th. Fr. Geyer, Alsbach, Thüringen.

**Gute getragene**  
Winter-Überzieher, Anzüge, Jacketts, Hosen lassen sich gut getragene Damen-Kleider verkaufen nur billige  
**Spezial Kleider-Magazin**  
Töpferstrasse 1, 1. Etage.

**Praktisches Geschenk**  
Chemisches, Krügen, Wandkerzen, Kränze, Polsterstühle, Leuchter, Schürzen, Unterziehen usw. Soden in bekannter guter Qualität zu billigen Preisen.  
E. Köhler, Am See 11.

**Polstriefel mit 2 Schnallen und weicher, Paar 2.50 M.**  
Billiche gute Polstriefel 4 bei Regel.  
**Puppenwagen billiger**  
wie im Laden.  
Liliengasse 8, part.  
Telephon Nr. 11.6

**Dresdner Volkshaus**  
Ritzbergstr. 2 - Maxstr. 13  
Schützenplatz.

**ff. Biere**  
aus den renommierten Brauereien.  
Stamm à 10 Pf. früh und abends.

**„Eintracht“**  
Moritzstrasse 14, 1. Etg.  
Grösstes vegetarisches Speisewohnheim am Platz

empfehlen sich einem gesunden, naturgemässen Lebensstil.  
Achtungsvoll A. Rohkohl.

**Schnellreparatur-Betrieb**  
**Bruno Lange**  
Oppellstrasse 27

empfehlen sich bei Bedarf einen geeigneten Postkutsch.  
Breditsch, Annenstrasse, 1. Etg.  
Zäunertstraße Nr. 30, 1. Etg.  
Jahresrente 25, 2. Etage.

**Achtung! Parteigenossen!**  
Kauft eure  
**Stiefel u. Schuhe**  
waren alle beim  
**Michel, Rosenstr. 3.**  
Teilhaft man, nur bester  
aus und billig.

**Laden mit Robbaum**  
Ecke, A. A. für Schürzen  
Barber post, bei ob. Wilsdruffer  
Lohse, Kadebergstr. 3, part.

**H. Reinsch**  
Buchhandlung  
Kattl. Wilsdruffer-Str. 8, 1.  
Telephon-Nr. 11.6

**Der**  
**Neue Welt-Kalender**  
ist vergriffen.

**Dank.**  
Für die zahlreichen Beweise wohlthätiger Teilnahme bei dem Heimgang meines lieben Vaters, unter anderem Vater, Bruder und Schwager  
**Erdmann Louis Marx**  
Reparatur  
legen hierdurch ihren tiefgefühltesten Dank  
**Louise Marx**  
Wittne  
im Namen aller Hinterbliebenen.  
Verantwortlicher Redakteur: Gustav Niemann, Dresden  
Trick und Verlag von Raben & Komp., Dresden  
Stein 1 Bldg.

**Consumverein „Vorwärts“**  
Zwingerstrasse 21-22. • Luisenstrasse 15.  
**Neu aufgenommen:**  
**Puppenköpfe ♦♦ Lederbälge**  
**Gekleidete Puppen**  
**Photographie- und Postkarten-Albums.**  
**Puppenwagen von 2.40 Mark an.**

**Z.-C.**  
erst am  
**17. Dezember.**



ung ihrer Interessen, die ihnen niemand freilich machen kann. Welche Hand hätte da noch im Stande, es ihnen zu tun, um die Welt der Menschen zu handeln. Das ist und wird immer die Aufgabe sein, die wir uns setzen müssen. Und die wir nicht lösen können, wenn wir nicht die Dinge selbst in die Hand nehmen. Und wenn wir die Dinge selbst in die Hand nehmen, dann müssen wir auch die Arbeiter in die Hand nehmen. Und wenn wir die Arbeiter in die Hand nehmen, dann müssen wir auch die Arbeiter in die Hand nehmen.

**Schlaganfall.** Der 68-jährige Schiffsbauarbeiter Heinrich Schmidt aus Dresden wurde am 1. d. M. von einem Schlaganfall ergriffen. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, wo er am 2. d. M. starb.

**Stille Nachrichten aus dem Lande.** In der Provinz Sachsen sind die Nachrichten aus dem Lande sehr ruhig. Die Ernte ist gut, die Preise sind niedrig. In der Provinz Pommern sind die Nachrichten ebenfalls ruhig. Die Ernte ist gut, die Preise sind niedrig. In der Provinz Preußen sind die Nachrichten ebenfalls ruhig. Die Ernte ist gut, die Preise sind niedrig. In der Provinz Bayern sind die Nachrichten ebenfalls ruhig. Die Ernte ist gut, die Preise sind niedrig. In der Provinz Württemberg sind die Nachrichten ebenfalls ruhig. Die Ernte ist gut, die Preise sind niedrig. In der Provinz Baden sind die Nachrichten ebenfalls ruhig. Die Ernte ist gut, die Preise sind niedrig.

### Stadt-Chronik.

**Su drei Personen Verhaftung** wurde am 1. d. M. in der Provinz Sachsen durchgeführt. Die drei Personen wurden wegen Diebstahls verhaftet. Die Verhaftung wurde durch die Polizei durchgeführt. Die drei Personen wurden in die Gefängnisse gebracht. Die Verhaftung wurde durch die Polizei durchgeführt. Die drei Personen wurden in die Gefängnisse gebracht.

**Wie die Not der Arbeitlosen ausgeht.** Einem Handwerker, der in der Provinz Sachsen wohnt, ist es gelungen, die Not der Arbeitlosen zu lindern. Er hat eine Werkstatt eröffnet, in der er die Arbeitlosen beschäftigen kann. Die Werkstatt wird durch die Gemeinde unterstützt. Die Not der Arbeitlosen wird dadurch gelindert.

**Die Not der Arbeitlosen** ist ein großes Problem in der Provinz Sachsen. Die Arbeitlosen sind in großer Not. Die Not der Arbeitlosen wird durch die Gemeinde gelindert. Die Not der Arbeitlosen wird durch die Gemeinde gelindert. Die Not der Arbeitlosen wird durch die Gemeinde gelindert.

schien eine Arbeiterin dort einzufliegen, wurden ihnen vom Verwalter verboten, die Arbeiterin zu belästigen. Folgende Personen wurden verhaftet:

**Die Arbeiterin** wurde von der Polizei verhaftet. Die Arbeiterin wurde von der Polizei verhaftet. Die Arbeiterin wurde von der Polizei verhaftet.

**Die Arbeiterin** wurde von der Polizei verhaftet. Die Arbeiterin wurde von der Polizei verhaftet. Die Arbeiterin wurde von der Polizei verhaftet.

**Die Arbeiterin** wurde von der Polizei verhaftet. Die Arbeiterin wurde von der Polizei verhaftet. Die Arbeiterin wurde von der Polizei verhaftet.

**Die Arbeiterin** wurde von der Polizei verhaftet. Die Arbeiterin wurde von der Polizei verhaftet. Die Arbeiterin wurde von der Polizei verhaftet.

**Die Arbeiterin** wurde von der Polizei verhaftet. Die Arbeiterin wurde von der Polizei verhaftet. Die Arbeiterin wurde von der Polizei verhaftet.

**Die Arbeiterin** wurde von der Polizei verhaftet. Die Arbeiterin wurde von der Polizei verhaftet. Die Arbeiterin wurde von der Polizei verhaftet.

**Die Arbeiterin** wurde von der Polizei verhaftet. Die Arbeiterin wurde von der Polizei verhaftet. Die Arbeiterin wurde von der Polizei verhaftet.

**Die Arbeiterin** wurde von der Polizei verhaftet. Die Arbeiterin wurde von der Polizei verhaftet. Die Arbeiterin wurde von der Polizei verhaftet.

**Die Arbeiterin** wurde von der Polizei verhaftet. Die Arbeiterin wurde von der Polizei verhaftet. Die Arbeiterin wurde von der Polizei verhaftet.

in denen, das das bündliche Arbeiterbündnis zur Durchführung kommen. Jeder Arbeiter muss bereit sein, die Arbeit zu tun.

**Der bündliche Arbeiterbündnis** hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt.

**Der bündliche Arbeiterbündnis** hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt.

**Der bündliche Arbeiterbündnis** hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt.

**Der bündliche Arbeiterbündnis** hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt.

**Der bündliche Arbeiterbündnis** hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt.

**Der bündliche Arbeiterbündnis** hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt.

**Der bündliche Arbeiterbündnis** hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt.

**Der bündliche Arbeiterbündnis** hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt.

**Der bündliche Arbeiterbündnis** hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt.

**Der bündliche Arbeiterbündnis** hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt.

**Der bündliche Arbeiterbündnis** hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt.

**Der bündliche Arbeiterbündnis** hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt.

**Der bündliche Arbeiterbündnis** hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt. Die Sitzung wurde durch die Arbeiter durchgeführt.

Geschworenengericht.

et. Norddeutsch gegen den vermaligen Strohbahnwagener...

et. Norddeutsch gegen den vermaligen Strohbahnwagener...

et. Norddeutsch gegen den vermaligen Strohbahnwagener...

et. Norddeutsch gegen den vermaligen Strohbahnwagener...

et. Norddeutsch gegen den vermaligen Strohbahnwagener...

et. Norddeutsch gegen den vermaligen Strohbahnwagener...

et. Norddeutsch gegen den vermaligen Strohbahnwagener...

et. Norddeutsch gegen den vermaligen Strohbahnwagener...

et. Norddeutsch gegen den vermaligen Strohbahnwagener...

erklärt der Sachverständige, daß durch Nachlässigkeit nur...

erklärt der Sachverständige, daß durch Nachlässigkeit nur...

erklärt der Sachverständige, daß durch Nachlässigkeit nur...

erklärt der Sachverständige, daß durch Nachlässigkeit nur...

erklärt der Sachverständige, daß durch Nachlässigkeit nur...

erklärt der Sachverständige, daß durch Nachlässigkeit nur...

erklärt der Sachverständige, daß durch Nachlässigkeit nur...

erklärt der Sachverständige, daß durch Nachlässigkeit nur...

erklärt der Sachverständige, daß durch Nachlässigkeit nur...

welche darin steht: 1. Beschwerde zu führen gegen den...

welche darin steht: 1. Beschwerde zu führen gegen den...

welche darin steht: 1. Beschwerde zu führen gegen den...

welche darin steht: 1. Beschwerde zu führen gegen den...

welche darin steht: 1. Beschwerde zu führen gegen den...

welche darin steht: 1. Beschwerde zu führen gegen den...

welche darin steht: 1. Beschwerde zu führen gegen den...

welche darin steht: 1. Beschwerde zu führen gegen den...

welche darin steht: 1. Beschwerde zu führen gegen den...

Versammlungen.

Gewerbegerichts-Beisitzer-Versammlung. Freitag den 28. November...

Gewerbegerichts-Beisitzer-Versammlung. Freitag den 28. November...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

Das Urteil wurde am 6. März verkündet und lautet dem...

